

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! DAS KERNLAND WIRD KLIMAFIT II

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 1.5.2018 – 30.4.2020

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Das Kernland wird Klimafit II
Geschäftszahl der KLAR!	B860482
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Waldviertler Kernland
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	14 14.076 Die Region liegt auf dem Hochplateau der Böhmisches Masse im südlichen Waldviertel, in Niederösterreich und umfasst 14 Gemeinden (12 im Bezirk Zwettl, 2 im Bezirk Krens). Die Katasterfläche beträgt 543 km ² mit ca. 210 km ² landwirtschaftlicher Fläche und ca. 290 km ² Wald. Die Region ist geprägt von kleinen Ortschaften und Streusiedlungen sowie von Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Tourismus.
Website der KLAR!:	www.waldviertler-kernland.at/cms/klar
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Unterer Mark 10, 3631 Ottenschlag Montag – Freitag: 8:00 – 14:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Doris Maurer, MA, MA d.maurer@waldviertler-kernland.at 02872 20079 20 Studium: Master of Arts für Projekt- und Tourismusmanagement (Projektmanagement, BWL) und Master of Arts für Sozialpädagogik (Bürgerbeteiligung & gesellschaftlicher Wandel). Sie verfügt über ein breites Netzwerk zu Organisationen innerhalb und außerhalb der Region; umfangreiches Wissen zu potenziellen Fördermöglichkeiten. 20 Verein Waldviertler Kernland
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Ausgangslage in der KLAR! Waldviertler Kernland:

Derzeit herrscht in der Region ein kontinental geprägtes Hochflächenklima mit einer kurzen Vegetationsperiode, einer hohen Frosthäufigkeit und kühlen Sommernächten. Der Winter ist gekennzeichnet durch Schnee. Lufttemperatur: durchschnittlich 6° bis 7°C. Niederschlag: durchschnittlich 700 mm, wobei das Niederschlagsmaximum im Sommer fällt. Die Vegetationsperiode im Frühling beginnt im Mittel um den 30. März.

Es wird laut ZAMG mit einem Anstieg der Lufttemperatur von +1,3°C gerechnet. Die Vegetationsperiode wird sich um +11 Tage verlängern und der Beginn wird sich auf den 25. März verfrühen. Die Frosttage im Frühling werden um -7 reduziert, wie auch für den Winter eine signifikante Abnahme bei den Frosttagen prognostiziert wird. Es wird zu einer Zunahme der Sommer- und Hitzetage kommen. Die Niederschlagsmenge wird voraussichtlich konstant bleiben, wobei es aber zu einer Verschiebung des Niederschlagszeitpunkts und der Intensität kommen wird. Durch den Klimawandel werden folgende Veränderungen in der Region erwartet:

- Erhöhter Trockenstress für Pflanzen und Tiere (Fichte);
- Abnahme des Grundwasserspiegels; sowie sinkende Pegelstände in den Gewässern;
- Häufigere und heftigere Starkniederschläge;
- Anstieg der potenziellen Waldgrenze;
- Ausbreitung neuer Schädlinge;
- Vermehrte Ausbreitung von Pflanzen mit Allergenen Wirkungen;
- Abnahme der Eis- und Frosttage;
- Unterbrechung der Winterruhe durch wärmere Perioden im Winter

Die Ziele der KLAR Region Waldviertler Kernland sind:

- Abschwächung von Starkregenereignissen; Verbesserung der Ressource „fruchtbarer Boden“; Optimierung von Humus + organischen Düngern;
- Bewusstseinsbildung für die Auswirkungen des Klimawandels; Förderung der Bienengesundheit; Imkerei in jedem Dorf zur Sicherung der Biodiversität.
- Förderung der klimagerechten Waldbewirtschaftung; Sicherung der Funktionen des Waldes; rasches Aufarbeiten von Käferkalamitäten.
- Bewusstseinsbildung für die Ressource Trinkwasser; Langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung; Erstellung eines Trinkwasserplans
- Die Chancen des Klimawandels in der Region nützen; Forcierung der Regionalität; Positive Nutzung von leerstehenden Objekten.
- Abschwächung von Starkregenereignissen; Stabilisierung des Grundwasserspiegels; Schaffung von Ausgleichsflächen für die Landwirtschaft
- Erhalt und Schaffung neuer Landschaftselemente; Verminderung von Wassererosion, Sicherung der Humusdecke durch Reduktion der Windgeschwindigkeit
- Bewusstseinsbildung für Landschaftselemente; Sensibilisierung für Klimaanpassungsmaßnahmen; Erreichung der Zielgruppe Kinder und Jugendliche
- Sensibilisierung für Klimaanpassungsmaßnahmen; Erreichung unterschiedlicher Zielgruppen; Transparente Kommunikation über Projektumsetzung

Die Schwerpunkte der Region liegen auf folgenden Bereichen:

- Landwirtschaft (Humussicherung & Biodiversität),
- Waldwirtschaft (Stabilisierung und Umbau zu Klimafitten Wäldern),
- Wasserhaushalt (Sicherung der Trinkwasserversorgung - Nutzung von Regenwasser, Schadensvermeidung bei Starkregen)
- Gesundheit und Tourismus (Ausbau der Sommerfrische),
- Bewusstseinsbildung (Schulen, Entscheidungsträger, Öffentlichkeit)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Personen und Akteure die in die derzeitigen KLAR! Aktivitäten eingebunden sind:

Die Gemeinden des Waldviertler Kernlands legen innerhalb und außerhalb der Kleinregion auf Kooperationen und Zusammenarbeit großen Wert. Dies zeigt sich auch bei der Einbindung unterschiedlicher Personen und Gruppen bei der Umsetzung der KLAR! Maßnahmen:

- Leaderregion Südliches Waldviertel Nibelungengau: Kooperation im Bereich Obstbaumpflanzung und Förderung der Biodiversität
- Wohnen im Waldviertel: Nutzung von Leerstand für Ferienzu Hause
- Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland: Förderung der Regionalität und Bewusstseinsbildung
- Bezirksbauernkammer Zwettl: Gemeinsame Veranstaltung zum Thema Humus & Dammkulturen sowie im Bereich Waldwirtschaft und Bewusstseinsbildung
- Verein zur Förderung des Waldes: Kooperation bei der Maßnahme „Waldpfleger“
- ENU: Zusammenarbeit bei der Bewusstseinsbildung sowie beim Schulprojekt
- Waldwirtschaftsgemeinschaft Ottenschlag: Kooperation bei der Maßnahme „Waldpfleger“
- Energieagentur der Regionen: Klimaschonendes Sanieren von Leerständen zur Nutzung für Ferienhäuser
- Abteilung Siedlungswasserwirtschaft des Landes NÖ
- BFW: Kooperation im Bereich Schulungen für Forstfacharbeiter

Nachstehende neuen Akteure konnten in den Bereich Klimawandelanpassung integriert werden:

- Bioforschung Austria: Humusaufbau
- Umweltbildung: Workshop für Lehrer
- LFS Ottenschlag: Kooperation im Bereich Förderung der Biodiversität
- EVN – Abteilung Wasserversorgung: Sicherung der Trinkwasserversorgung
- Natur im Garten: Gemeinsame Vortragsreihe und Kooperation bei der Gestaltung von öffentlichen Grünflächen
- Grün statt Grau: Klimaschonendes Sanieren von Leerständen zur Nutzung für Ferienhäuser
- Sonnentor: Kooperation im Bereich Bewusstseinsbildung

- Imkerverein Waldviertler Kernland: Kooperation bei der Steigerung der Bienenstandorte
- Imker Wanderlehrer und Imkermeister: Max Schuster
- Roland Häusler, Landwirt aus der Region
- Mikrobiologe Andreas Pirker: Aufbau von Humus mit Mikroorganismen
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- HLUW Yspertal: Maturaprojekte im Bereich Oberflächenwasser, Veranstaltung
- Wildbiologe DI Martin Forstner: Biodiversität
- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft DI Georg Zeleny: Trinkwasserversorgung
- Koordinierungsstelle Wald

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Humussicherung - Humusbilanzierung
Start (TT.MM.JJ)	01.05.18
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.20
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsaufbau mit der Landwirtschaftskammer, Agrarbezirksbehörde und Bioforschung Austria. • Durchführung einer gemeinsamen Informationsveranstaltung zum Thema Humusaufbau & Dammkulturen am 29.7.2018 • Analyse der Bodenstruktur durch die Agrarbezirksbehörde: Ergebnis: ein Großteil der Region verfügt über einen sehr, sehr guten Humusgehalt, welcher durch den hohen Anteil an Viehwirtschaft auch konstant bleibt. In den meisten Gemeinden wurden bereits Humusbilanzierungen durchgeführt. Daher wurde beschlossen, den Fokus auf die Gemeinden Ottenschlag, Grafenschlag und Großgöttfritz zu legen, wo noch keine Humusbilanzierungen durchgeführt wurden. • Am 13.6.2019 wurden Landwirte aus der Region (mit Fokus auf die oben genannten Gemeinden) eingeladen, um mit ihnen Möglichkeiten für das Thema „Humus erhalten & aufbauen“ zu diskutieren. Eine Möglichkeit war die Humusbilanzierung, welche kaum auf Resonanz gestoßen ist. Auch das Thema „Cut & Carry“ wurde eher abgelehnt. Im Gegensatz zum Thema „Humus aus Holz“, welches großes Interesse weckte. • Nach einiger Recherche zum Thema „Humus aus Holz“ fand am 20.9.2019 ein Treffen mit Dr. Eva Erhart (Bioforschung Austria) und Mag. Andreas Pirker (Biologe) sowie Hr. Häusler (Landwirt aus der Region) statt (Projektteam Humus). Dabei wurde das Thema eingehend diskutiert und die Anlage einer ersten Probefläche geplant. • Am 12.10.2019 fand die öffentliche Veranstaltung „Humusaufbau mit Holz?“ mit 70 Landwirten aus der Region statt. Nach der Exkursion auf der Probefläche wurde die Möglichkeit des Einsatzes von Mikroorganismen zur Humusbildung diskutiert und das Programm Humusbilanzierung vorgestellt. Leider war auch hier kein Interesse am Programm Humusbilanzierung bei den Landwirten gegeben. • Da bei der Veranstaltung aber großes Interesse am Thema „Humusaufbau mit Holz“ gegeben war, aber auch noch zahlreiche Bedenken gegeben sind, wurde im Projektteam ein erstes Projektkonzept zu diesem Thema entwickelt.

- Am 25.11.2019 fand der Vortrag „Wo kommt der Humus hin?“ regionsübergreifend statt. Die Veranstaltung wurde in der Region intensiv beworben.
- Am 29.11.2019 fand eine weitere Diskussion mit 30 Landwirten statt, bei der die Fragestellungen zum Thema „Humus aus Holz“ weiter konkretisiert wurden und mögliche Forschungsdesigns sowie die Anforderungen an potenzielle Forschungsflächen vorgestellt wurden. 10 Landwirte haben gleich eine mögliche Fläche angeboten, weitere 12 haben ebenfalls starkes Interesse gezeigt.
- Im Februar wurde eine erste Projektbeschreibung erstellt und an potenzielle Förderstellen übermittelt.
- Im April war eine weitere Exkursion zur angelegten Probefläche in der Region geplant, welche aufgrund von COVID-19 abgesagt werden musste. Ersatzweise wurde mit Hr. Häusler (welcher die Fläche angelegt hat) eine Videobegehung sowie ein Interview über die derzeitigen Ergebnisse gemacht. Dieses wurde an alle Teilnehmer der letzten Veranstaltungen per Mail versendet.

Das Interesse am Thema Humuserhalt und Humusaufbau in der Region ist sehr groß und wird für die Landwirte der Region zunehmend wichtiger. Die Methodik „Humusbilanzierung“ stellte sich leider nicht als geeignete Herangehensweise heraus. Daher wurde das Thema über, für die Zielgruppe ansprechende, Themen transportiert und umgesetzt.

Ziele

Abschwächung von Starkregenereignissen: Gut
 Verbesserung der Ressource „fruchtbarer Boden“: Gut
 Optimierung von Humus + organischen Düngern: Gut

Die Ziele wurden mit den derzeit gesetzten Maßnahmen gut erreicht und sollen in der Weiterführung der Maßnahme ausgebaut werden.

Meilensteine

- Bekanntmachung des Programms Humusbilanzierung
- Analyse der Bodenstruktur und Identifizierung der Kerngebiete
- Durchführung einer großen Informationsveranstaltung

Leistungsindikatoren

- 6 Informationstermine zu neuen Forschungsergebnissen: Es wurden 4 Veranstaltungen in der Region organisiert, eine Veranstaltung war regionsübergreifend und eine Veranstaltung wurde via Videoaufzeichnung durchgeführt.
- 30 Landwirte aus 5 Gemeinden nehmen teil: Wie im Zwischenbericht festgehalten, musste die Zahl auf 15 Landwirte reduziert werden. Dies konnte erreicht werden indem 10 Landwirte fix und 12 voraussichtlich am Folgeprojekt teilnehmen.
- 70% der Haupterwerbslandwirte kennen das Programm Humusbilanzierung: ist erreicht

Gute Anpassung

Der Humusaufbau durch organischen Dünger entspricht der Kreislaufwirtschaft und hat einen langfristigen, positiven Einfluss auf das Klima. Die Maßnahme entspricht den Kriterien der Guten Anpassung.

Maßnahme
Titel:

2
Die Biene im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.18
30.04.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Eine Exkursion der regionalen Imker zu einem Imkermeister, der in verschiedenen Klimazonen Bienenvölker hat, wurde durchgeführt und die Veränderungen in der Bienenhaltung durch die Klimaveränderung wurden diskutiert. Mai 2018
- Diskussion zum Thema „Die Biene im Klimawandel – Umstellung von Behandlungsmaßnahmen“ fand im Rahmen der Imker-Jahreshauptversammlung statt. 24. März 2019
- Vortrag bei Sonnentor: Bienen verstehen – 24. April 2019
- Es wurden alle Bienenstandorte in der Region erhoben und kartographisch festgehalten und dadurch auch alle Ortschaften ohne Bienenstandort
- Ein Schnupperimkern für 28 Neuimker und Interessenten wurde am 11.5.2019 durchgeführt
- Beim Imkerstammtisch am 3.11.2019 wurden mit den regionalen ImkerInnen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bienen besprochen. Auch wurde die erste „KLAR! Bienenkönigin“ überreicht. Diese erhalten alle Imker, die eine/einen JungimkerIn betreuen und unterstützen und dieser Jungimker dem örtlichen Imkerverein beiträgt.
- Der Folder „Jedem Dorf sein Bienenstock“ wurde fertiggestellt.
- Der Folder „Die Biene im Klimawandel“ wurde fertiggestellt.
- Im Frühling 2020 wurden weitere 3 Termine zum Schnupperimkern in der Region organisiert und beworben (Insgesamt 52 Anmeldungen). Aufgrund von COVID-19 konnte nur der 1. Termin durchgeführt werden.
- Am 25.4.2020 wurde für die bereits angemeldeten Personen ein erstes Online-Schnupperimkern durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage ist im Frühjahr 2021 wieder ein Schnupperimkern angedacht.
- Der Bezirksimkertag in der Region mit dem Thema „Die Biene im Klimawandel“, welcher Ende März geplant war, wurde auf Herbst verschoben.

Ziele

Bewusstseinsbildung für die Auswirkungen des Klimawandels: erreicht
 Förderung der Bienengesundheit: gut
 Imkerei in jedem Dorf zur Sicherung der Biodiversität: gut

Meilensteine

- Vortragsabende & Exkursionen: wurden durchgeführt
- Erstellung der Leitfäden: ist abgeschlossen

Leistungsindikatoren

- 6 Vorträge: 6 Veranstaltungen (eine Online via Webinar) von 9 geplanten konnten durchgeführt werden
- 1 Exkursion: wurde durchgeführt
- 80 % der Dörfer haben mindestens einen Bienenstock: dieses Ziel wurde fast erreicht, in 70% aller Dörfer gibt es Bienenvölker. Aufgrund des großen Interesses am Schnupperimkern wird erwartet, dass die Anzahl der Imker dieses Jahr noch weiter zunimmt und damit das Ziel erreicht werden kann.
- Leitfaden „Klimagerechtes Imkern“ & „Jedem Dorf sein Bienenstock“: sind erstellt.

Gute Anpassung

Durch den Erhalt und die Verbesserung der Imkerei wird die Biodiversität und ein funktionierendes Ökosystem langfristig gefördert und hat keine negativen Auswirkungen auf das Klima.

Maßnahme
 Titel:

3
 Die Waldpfleger – neu: Die Waldwächter

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.05.18
 30.04.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Veranstaltung „Der Wald im Klimawandel“ mit Prof. Kromp-Kolb am 16.11.2018
- Intensive Bewerbung der Schulungen des BFWs für einen „Klimafitten Wald“ in Ottenstein
- Bei der Erhebung der Hof-fernen Waldbesitzer in der Region zeigte sich, dass ca. 30% der Waldfläche der Region im Besitz von hof-fernen Waldbesitzern ist. Daher wurde die geplante Maßnahme gemeinsam mit den Experten des Vereins zur Förderung des Waldes überdacht und größer angelegt.
- Das Konzept „Koordinierungsstelle Wald für hof-ferne WaldbesitzerInnen“ wurde erstellt, um die geplante Maßnahme in einem umfassenderen Rahmen umsetzen zu können.
- Dieses wurde unterschiedlichen potenziellen Förderstellen präsentiert (LK, Ministerium, WWGs,...) und laufend weiterentwickelt.
- Es fand ein Informationsabend zum Thema „Nutzen der Digitalisierung im Forst für Kleinwaldbesitzer“ am 25.3.2019 statt.
- Eine Exkursion zum Schaubetrieb für einen ökologischen, klimaan-gepassten Wald nach Pottschach fand im Frühling 2019 statt.
- Erweiterung und Anpassung des Konzepts „Koordinierungsstelle Wald WKL für hof-ferne WaldbesitzerInnen“
- Die Einreichung des Projekts „Koordinierungsstelle Wald WKL“ beim BMNT Abteilung Forst erfolgte im September 2019
- Teilnahme am Kongress „Gesundheitspotenzial des Waldes“ im IMC Krems.
- Am 8.11.2019 fand die Veranstaltung „Die Zukunft des Waldes“ mit 300 Teilnehmern statt, welche in Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Waldes organisiert wurde. Dabei wurde auch das Projekt „Waldbetreuung“ vorgestellt, welches auf großes Interesse stieß.
- Bei der Veranstaltung „Hat der Wald noch Zukunft?“ welche von der NÖN und der LK organisiert wurde, war auch die KLAR! Managerin als Referentin am Podium zum Thema Klimawandelanpassung im Wald (13.11.2019)
- Am 28.11.2019 erfolgte die Bewilligung des Projektes „Koordinierungsstelle Wald“ durch das BMLRT.
- Beim Neujahrsempfang (10.1.2020) des Vereins zur Förderung des Waldes wurden die ersten Umsetzungsschritte gemeinsam mit den BürgermeisterInnen der Region besprochen.
- Weiters fanden zwei Abstimmungsgespräche mit NAWARO bezüglich Holzmarkt statt.
- In Kooperation mit der KLAR! waren für April 5 Veranstaltungen zum Thema „Der Wald im Klimawandel“ geplant. Dabei sollte auch das Angebot der „Waldbetreuung“ vorgestellt werden und weitere WaldbetreuerInnen gefunden und aktiviert werden (Neuplanung aufgrund von COVID-19)
- Daher werden nun über Postwurfsendungen und Multiplikatoren weitere WaldbetreuerInnen in der Region gesucht.
- Es wurde eine eigene Homepage für die Koordinierungsstelle Wald erstellt.

Ziele

- Förderung der klimagerechten Waldbewirtschaftung: durch laufende Veranstaltungen gut.
- Sicherung der Funktionen des Waldes: wurde gesteigert
- rasches Aufarbeiten von Käferkalamitäten: wurde gesteigert

Meilensteine

- Finden potenzieller Waldpfleger: Erfolgt
- Erhebung potenzieller Flächen und Adressen: Abgeschlossen
- Kontaktaufbau Hof-ferne Waldbesitzer: Erfolgt
- Infoabende & Schulungsprogramm: wurden durchgeführt

Leistungsindikatoren

- Alle Hof-fernen Waldbesitzer der Region wurden kontaktiert: Erfolgte im April 2020 mittels Postwurf (die gepl. Veranstaltungen mussten abgesagt werden)
- 6 Informationsabende: 6 Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung wurden umgesetzt.
- 10 gut geschulte Waldpfleger sind verfügbar: derzeit gibt es 15 WaldbetreuerInnen in der Region – durch die Aktivitäten der Koordinierungsstelle Wald WKL werden es laufend mehr.

Gute Anpassung

Ein Klimawandelangepasster Wald bedeutet ein Mischwald mit unterschiedlichen Altersstufen. Dies entspricht auch den Kriterien einer guten Anpassung, da dieser einen langfristigen positiven Einfluss auf das Klima hat.

Maßnahme
Titel:

4
Regionaler Trinkwasserplan

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.18
30.04.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Abstimmungsgespräche mit dem Land NÖ
- Ermittlung von Gemeinden mit zu erwartenden Versorgungsengpässen bei weiterem Rückgang des Grundwassers
- Ermittlung von möglichen Kooperationen von Gemeinden bei der Wasserversorgung
- Vorbesprechung mit einem überregionalen Wasserversorgungsunternehmen (EVN)
- Erhebung bzw. Aktualisierung aller Kontaktdaten der Genossenschaften
- Erhebung der Versorgungsgebiete bzw. Grundwasseranreicherungsgebiete durch die Gemeinderäte in jeder KG
- Im Mai 2019 fanden die ersten Besichtigungen (7) der Wasserversorgungsanlagen in den Genossenschaften „Wanderungen zur Quelle“

statt.

- 5 Vorträge im Rahmen der ABS-Cafés für Eltern mit Kleinkindern von Sept. 19 – Feb. 20
- Die erhobenen Daten je Versorgungsgebiet wurden aufbereitet und mit den Gemeindevertretern besprochen und erste Maßnahmenideen erarbeitet. Auf Wunsch einiger Gemeinden werden die Erhebungen auf der HP nicht veröffentlicht.
- Eine Exkursion mit Gemeindevertretern in die Bucklige Welt (Gemeinsame Wasserversorgung mehrerer Gemeinden unter Einbindung aller Genossenschaften) war für 4. April 2020 geplant – diese musste leider abgesagt werden (COVID-19).
- Am 24.1.2020 wurde der Vortrag inkl. Wanderung zur Quelle den Gastgebern der MahlZeit-Treffen, welche in fast jeder Gemeinde stattfinden (Zielgruppe Senioren), vorgestellt. Die ersten Wanderungen waren im April geplant – diese mussten leider abgesagt werden (COVID-19).
- „Was trinken wir morgen?“ war das Thema der Vorträge mit DI Georg Zeleny. Neben den Themen Wasserqualität lag der Fokus auch auf dem Thema Versorgungsmöglichkeiten. Dazu wurden alle Wassergenossenschaftsobleute via persönlichen Brief eingeladen. Der zweite Termin am 12.3. musste leider bereits abgesagt werden (COVID-19)

Ziele

- Bewusstseinsbildung für die Ressource Trinkwasser: erfolgt
- Langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung: wurde angeregt
- Erstellung eines Trinkwasserplans: In der Projektlaufzeit (2 Jahre) kann dieser nur vorbereitet werden.

Meilensteine

- Bewusstseinsbildung & Informationsveranstaltungen: wurden durchgeführt
- Exkursion: Diese konnten aufgrund von COVID-19 nichtmehr durchgeführt werden.
- Kooperationsaufbau mit allen Trinkwasserversorgern der Region: erfolgte

Leistungsindikatoren

- 14 Sensibilisierungsmaßnahmen & Wasserwandertage: Es wurden über 14 Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen organisiert und durchgeführt. 5 gepl. Veranstaltungen im März und April konnten nicht mehr durchgeführt werden (COVID-19).
- Alle Genossenschaftsobleute wurden kontaktiert: Erfolgte
- Gemeinderatsbeschlüsse wurden gefasst: Dies war in der Projektdauer nicht möglich.

Gute Anpassung

Es wird versucht die Trinkwasserversorgung regional sicher zu stellen, ohne lange Transportleitungen und chemischen Aufbereitungsanlagen. Daher entspricht diese Maßnahme den Kriterien der guten Anpassung.

Maßnahme
Titel:

5
Aus Leerstand wird Ferien-Zuhause

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.18
28.02.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Es erfolgte eine Erhebung aller Leerstände in der Region durch die Gemeinderäte. Dabei wurde festgestellt, dass ca. 300 Objekte derzeit leer stehen, aber nur ca. 50 verkauft werden.
- In einer Zukunftswerkstatt mit den Gemeindebürgern zum Thema Leerstandsreduktion wurden verschiedene Ideen zur Leerstandsnutzung entwickelt. Darunter auch die Idee „Ein Bett im Waldviertel“ für hitzegeplagte Städter: 15.2.2019
- Ein Grobkonzept für „Ein Bett im Wald“ wurde daraufhin gemeinsam mit dem regionalen Tourismusverband ausgearbeitet.
- Mittels 2x flächendeckender Aussendung in der Region (Juni und August 2019) wurden Personen gesucht, die leerstehenden Gebäude diesbezüglich revitalisieren möchten. Leider kam es daraufhin kaum zu Rückmeldungen von Leerstands-Eigentümern. Dies wurde auch schon beim Zwischenbericht angemerkt.
- Jene, die sich meldeten (3) hatten mit der ökologischen Revitalisierung schon begonnen, bzw. waren mitten in der Planung.
- Es meldeten sich aber einige Privatvermieter, die berichteten, dass sie in den Sommermonaten vermehrt an Personen vermieten, die bis zu 2 Monate und länger bleiben.
- In Gesprächen mit dem Waldviertel Tourismus wurde dieser Trend bestätigt. Auch wurde deutlich, dass die Tourismusdestination in Zukunft das Thema „Sommerfrische-neu“ verstärkt in ihr Marketing aufnehmen möchte. Um Zweigleisigkeiten zu vermeiden, wurde daher beschlossen, keine eigene Homepage zu erstellen.
- Da auch Gemeinde- und Pfarrgebäude teilweise vom Leerstand betroffen sind, wurde ein Workshop zur klimawandelangepassten Fassadensanierung mit Susanne Formanek von Grün statt Grau für Gemeinde- und Pfarrvertreter durchgeführt.
- Im Prozess zeigte sich deutlich, dass die Aktivierung bzw. die Mobilisierung von leerstehenden Objekten eine große Herausforderung darstellt. Es braucht andere Herangehensweisen, um die Objekte zu aktivieren. Mögliche Vorgehensweisen wurden mit der Steuerungsgruppe, dem Initiative Wohnen im Waldviertel, der Wohnbauforschung Niederösterreich und einem Projektteam der FH St. Pölten besprochen.
- Aufbauend auf den erlangten Erkenntnissen wurden neue Herangehensweisen konzipiert, welche in der Weiterführung umgesetzt werden sollen.
- Durch die zahlreichen Presseberichte wurde das Thema stark in der Öffentlichkeit diskutiert und so auch das Bewusstsein für die Problematik in der Region gestärkt.

Ziele

Die Chancen des Klimawandels in der Region nützen: Gut
 Forcierung der Regionalität: Gut
 Positive Nutzung von leerstehenden Objekten: Gut

Meilensteine

- Erhebung potenzieller Leerstände: Abgeschlossen
- Erstellung des Marketings: wurde von Waldviertel Tourismus übernommen.
- Informationsabende & Workshops: konnten nicht durchgeführt werden.

Leistungsindikatoren

- 3 Workshops: 2 Workshops und einige Einzelberatungen sind durchgeführt worden.
- 30% der Leerstände werden klimaschonend revitalisiert: dieser Wert konnte nicht erreicht werden, da viele leerstehenden Objekte derzeit nicht aktiviert werden können.
- Die „Sommerfrischler“ bleiben ein bis zwei Monate: Laut Rückmeldungen von Privatzimmervermietern und der Tourismusdestination konnte dies erreicht werden.
- Eigene HP „Ferien Zuhause“: In Gesprächen mit dem Waldviertel Tourismus wurde beschlossen, keine eigene HP zu erstellen, da das Thema auf der Seite des Waldviertel Tourismus in Zukunft stärker transportiert wird, wodurch eine breitere Wirkung erzielt werden kann.

Gute Anpassung

Durch die klimaschonende Revitalisierung von Leerständen werden diese für zukünftige Generationen erhalten – kein zusätzlicher Bodenverbrauch.
 Leider gibt es derzeit noch keinen Leitfaden für eine ökologische Sanierung, welcher die Kriterien der Guten Anpassung sicherstellt.

Maßnahme
 Titel:

6
 Grundlagenerhebung für Risikosiedlungen

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.05.18
 30.3.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Erhebung aller bebauten Flächen in der Region, welche bei Starkregenereignissen gefährdet sind.
- Das Thema wurde stark beim Informationstag „Humus & Dammkulturen“ diskutiert, vor allem wie die Anbauweise von Dammkulturen die Auswirkungen von Starkregenereignissen abschwächen kann: 29.7.2018
- Am 28.8.2018 fand die Fachtagung „Ökologische Retention für Großräume“ statt zu der alle Gemeinden der Region eingeladen wurden.
- Abstimmung mit den Gemeinden, wo bereits Maßnahmen gesetzt wurden, bzw. wo bereits Maßnahmen geplant sind oder sich derzeit in Realisierung befinden.
- Bei der Teilnahme an der Konferenz „Wasser und Klima“ am 24.10.2019 vom BMNT wurden weitere Möglichkeiten ermittelt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.
- Aufbereitung der Ergebnisse auf Gemeindeebene.
- Identifikation verbleibender Gefahrenflächen und Besprechung mit den Gemeinden, wo weitere Lösungen erarbeitet werden sollen.
- In drei Gemeinden sollen nun Retentionsflächen zum Schutz der Siedlungsgebiete geschaffen werden, welche auch der Grundwasseranreicherung dienen sollen.
- Für diese Flächen wurden die Grundeigentümer ermittelt und erste individuelle Gespräche geführt.
- In Kooperation mit der HLUW Yspertal wurde am 11. März 2020 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Klimawandel und Niederschläge – neue Lösungsansätze“ organisiert und in der Region intensiv beworben – musste aber abgesagt werden (COVID-19)
- Für die festgelegten Flächen wurde eine Ausschreibung für die Erstellung von Diplomarbeiten erarbeitet, um weitere Lösungsmöglichkeiten und Ansätze zu erhalten.

Ziele

- Abschwächung von Starkregenereignissen: Möglichkeiten wurden aufgezeigt
- Stabilisierung des Grundwasserspiegels: Es wurde das Bewusstsein geschaffen
- Schaffung von Ausgleichsflächen für die Landwirtschaft: Dies kann erst bei der Detailplanung je Projekt erfolgen.

Meilensteine

Erhebung gefährdeter Siedlungen: Erfolgt
 Erhebung potenzieller Flächen: Erfolgt
 Informationsabende für Eigentümer: Erfolgt

Leistungsindikatoren

- Erhebung gefährdeter Siedlungen: Erfolgt
- 3 Informationsveranstaltungen: Zwei konnten durchgeführt werden, eine musste aufgrund von COVID-19 abgesagt werden. Darüber hinaus fanden über 10 Einzelgespräche mit betroffenen Grundeigentümern statt.
- Für 70% der Gebiete wurden realisierbare Lösungsvarianten erarbeitet und eingeleitet: Erfolgt

Gute Anpassung

Sollte die Schaffung von Retentionsflächen erforderlich werden, wird auf eine ökologische Verträglichkeit geachtet.

Maßnahme
Titel:

7
Kobel, Bichel und Baumreihen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.18
30.04.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Erhebung potenzieller Flächen in jeder Gemeinde: Bei der Erhebung durch die Gemeinderäte wurden kaum Flächen für zusätzliche Landschaftselemente identifiziert, bzw. werden keine Flächen von den Eigentümern dafür zur Verfügung gestellt. Daher wurde ein Kooperationspartner gesucht und in der Baumpflanzaktion der LEADER Region Südliches Waldviertel gefunden.
- Kooperation mit der LEADER Baumpflanzaktion durch intensive Mitbewerbung: Sept. 2018 & Sept. 2019
- Diese Flächen dienen vor allem auch dem Erhalt der Biodiversität in der Region. Daher wurde in Kooperation mit der LFS Ottenschlag eine öffentliche Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung durchgeführt. (21.3.2019)
- Dazu wurde auch ein Infofolder „Biodiversität – regional & biologisch essen, Biodiversität fördern“ erstellt.
- Wie im Zwischenbericht angeführt, wurde der Fokus der Maßnahme auf die Bewusstseinsbildung gelegt. Dies erfolgte in Kooperation mit den Volksschulen.
- Es wurden 43 Exkursionen mit 465 Schülern durchgeführt. Dies erfolgte in Koppelung mit der Maßnahme „Schulmaßnahme“.
- Daraufhin folgten ca. 25 Diskussionen mit Eltern (meist Landwirte) bezüglich dem „Wert“ dieser Landschaftselemente.
- Um das Thema weiter zu transportieren, sollten umfassende Unterlagen zum „Wert“ dieser Elemente gemeinsam mit Experten erarbeitet werden. Dazu wurden die VS Albrechtsberg bei der Einreichung des Grenzüberschreitenden KPF Projekts „Lapbook über typische Landschaftselemente“ stark unterstützt. Mit der Umsetzung wurde im Oktober 2019 mit 2 Expertenworkshops begonnen.
- Die erarbeiteten Informationen aus dem Projekt wurden zusammengefasst und in der Informationsbroschüre „Wert von Bichel, Kobel und Hochrainen im Klimawandel“ eigens dargestellt.
- Auch wurde das Thema im, von der KLAR! eingereichten, Klimaschulprojekt „Wald, Garten, Wasser wir passen uns an – eh KLAR!“ integriert.
- Durch die Aktion „Biodiversität zum Kosten“ wurden in den Schulen unterschiedliche Eissorten und der Folder „Biodiversität – regional & biologisch essen, Biodiversität fördern“ verteilt.

- Am 23.9. 2019 wurde im Zuge des Vortrags „Phänologie – Die Uhr der Pflanzen“ von der ZAMG auf unterschiedliche Pflanzen in Bicheln & Kobeln eingegangen.
- Bei den unterschiedlichen Waldveranstaltungen (siehe Maßnahme 3) wurde auch die Bedeutung dieser Elemente für die Waldwirtschaft (natürlicher Genpool, Äsungsfläche für Wild,...) betont und diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass es kaum Unterlagen zur Artenvielfalt in diesen Landschaftselementen gibt.
- Daher sollen im Rahmen von Diplomarbeiten (in Kooperation mit der HLUW Yspertal) diese erhoben werden. Eine diesbezügliche Ausschreibung ist bereits erfolgt.

Ziele

Erhalt und Schaffung neuer Landschaftselemente: Durch die gesteigerte Kommunikation über die Baumpflanzaktion von LEADER wurde eine Zunahme von heimischen Obstbaumsorten erzielt, welche nicht nur in Hausgärten, sondern auch auf offenen Flächen (Baumreihen) gepflanzt wurden.

Durch Veranstaltungen, die auf die Wichtigkeit von Biodiversität hinweisen und Empfehlungen zur Förderung der Biodiversität gaben, wurde auch das Bewusstsein für diese Landschaftselemente gefördert.

Verminderung von Wassererosion, Sicherung der Humusdecke durch Reduktion der Windgeschwindigkeit: Diese Ziele werden durch den Erhalt der Landschaftselemente erreicht.

Meilensteine

- Erhebung von potenziellen Flächen: Abgeschlossen
- Intensive Mitbewerbung der Baumpflanzaktion der LEADER Region Südliches Waldviertel.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen: Erfolgt

Leistungsindikatoren

- 6 Informationsveranstaltungen: Es wurden 45 Lehrausgänge, zwei Bewusstseinsbildungsaktivitäten und ein Vortrag durchgeführt.
- Erstellung einer Karte mit potenziellen Flächen: konnte nicht erstellt werden. Dafür wurde eine Informationsbroschüre „Wert von Bichel, Kobel und Hochrainen im Klimawandel“ erstellt sowie der Folder „Biodiversität – regional & biologisch essen, Biodiversität fördern“.
- Errichtung 10 neuer Landschaftselemente: im Entstehen durch die Baumpflanz-Aktion

Gute Anpassung

Durch die Verwendung heimischer, alter Baumsorten bei der LEADER Baumpflanzaktion wird die Biodiversität zusätzlich gefördert. Durch die gemeinsame Anlieferung werden Transportwege gespart.

Maßnahme
Titel:

8
Der Garten im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.18
30.04.20

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Vorstellung des KLAR! Programms bei zwei Natur im Garten-Veranstaltungen außerhalb der Region
- Alle Gemeinden haben sich zur ökologischen (pestizidfreien) Pflege der öffentlichen Grünflächen bekannt – eine Auszeichnung von Natur im Garten erfolgte am 19.10.2018
- Die Veranstaltungsreihe „Dienstag ist Gartentag“ wurde von 22.1.2019 – 27.3.2019 durchgeführt und beinhaltete 7 Themen. Diese wurde in Kooperation mit Natur im Garten durchgeführt und beinhaltete Themen rund um ökologisches, klimawandelangepasstes Gärtnern.
- Zur Vertiefung wurde im Klimaschulprojekt „Wald, Garten, Wasser wir passen uns an - eh KLAR“ das Thema ökologische, klimawandelangepasste Grünraumgestaltung aufgegriffen. Dabei wird gemeinsam mit der LFS Ottenschlag ein Regengarten angelegt. Die Planungen dafür sind abgeschlossen, die Umsetzung kann aufgrund von COVID-19 erst im Herbst erfolgen.
- In fünf Gemeinden wurden bereits ökologische, klimawandelangepasste Grünräume errichtet, in den anderen Gemeinden befinden sich diese noch in Planung bzw. in der Umsetzung.
- 3 Kräuterwandertage „Frühlingskräuter“ wurden gemeinsam mit den Kräutertanten Bad Traunstein geplant – mussten aufgrund von COVID-19 abgesagt werden.
- Natur im Garten startete im April 2020 die Online Expertentalks zur ökologischen Gestaltung und Pflege. Diese werden in der Region intensiv beworben.
- Der Folder „Klimawandelangepasstes Gärtnern“ wurde erstellt.

Ziele

- Schaffung Klimaanpassungsfähiger Grünflächen im öffentlichen Raum (Schaugarten): Erreicht
- Förderung des Austausches zum Thema Klimawandelanpassung: durch die Vortragsreihe erreicht

Meilensteine

- Durchführung der Informationsveranstaltungen: Durchgeführt
- Anlage der Schauflächen: 5 sind bereits umgesetzt, die anderen befinden sich noch in Planung bzw. in Umsetzung
- Etablierung der Gartenstammtische: Eingeleitet durch Infoveranstaltungen in Kooperation mit Natur im Garten, welche jetzt mittels Online Seminaren gefestigt werden.
- Leitfaden „Klimaangepasstes Gärtnern“: Erstellt

Leistungsindikatoren

- 6 Informationsveranstaltungen: Es wurden 6 Veranstaltungen durchgeführt, 3 Kräuterwanderungen konnten nicht durchgeführt werden.
- 14 klimaangepasste Schauflächen: 5 wurden bereits realisiert, 5 befinden sich in Umsetzung und 4 noch in Planung
- Leitfaden „Klimaangepasstes Gärtnern“: Erstellt

Gute Anpassung

Durch den vermehrten Einsatz von klimaangepassten Pflanzen und Blumen im öffentlichen wie privaten Raum wird die Betroffenheit reduziert und so der Guten Anpassung Rechnung getragen. Auch die Verpflichtung aller 14 Gemeinden ihre öffentlichen Grünflächen ökologisch zu pflegen entspricht den Kriterien Guter Anpassung.

Maßnahme
Titel:

9
Schulprojekt – „Ich und der Klimawandel“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Organisation und Umsetzung eines Lehrerworkshops zum Thema Klimawandelanpassung durch die Energie- und Umweltagentur NÖ
- VS
- Durchführung von Lehrausgängen in allen 12 Volksschulen der Region mit allen Klassen (43 Lehrausgänge für 465 Kinder). Der Schwerpunkt lag auf dem Nutzen von Biodiversität. Dabei wurde die Vielfalt der Pflanzen und Tiere in Bicheln und Kobeln spielerisch erarbeitet und deren Zusammenspiel von Waldpädagogen anschaulich präsentiert.
 - Mittels unterschiedlicher Minibooks (4) wurde das Gelernte gefestigt und so Unterlagen für den weiteren Gebrauch erstellt.
- NMS
- Schulungen zum Thema Klimawandelanpassung in allen 4 NMS umgesetzt: Nov. & Dezember 2018
 - Fachvorträge zu den Themen Wasser (2x in 2 Schulen) & Wald (2x in 2 Schulen) in Bezug zum Klimawandel erfolgten: Dez. 18 & Jan. 19
 - Die Schüler erarbeiten und erstellten 21 Videos in Gruppen zu 3-5 Personen von Februar - Mai 2019 zum Thema Klimawandelanpassung. Dabei wurden sie vom Filmemacher Christian Prinz unterstützt.
 - Im Juni erfolgte die Durchführung des Online Votings, bei dem die 4 besten Videos ermittelt wurden.
 - In den Sommermonaten wurden dies 4 Ideen gemeinsam mit den Schülern professionell umgesetzt
 - Präsentation der professionell umgesetzten Ideen bei der Film-Gala am 6. September 2019
 - Die Videos werden laufend auf der HP und auf Facebook gepostet.

Ziele

- Bewusstseinsbildung für Landschaftselemente: Ist erreicht
- Sensibilisierung für Klimaanpassungsmaßnahmen: Ist erreicht
- Erreichung der Zielgruppe Kinder und Jugendliche: Ist erreicht

Meilensteine

- Aufbereitung der Unterlagen für Biodiversität: Erreicht
- Durchführung der Exkursionen & Workshops: Erreicht
- Einsendung der Videos: Erreicht
- Veröffentlichung der Videos: Erreicht

Leistungsindikatoren

- Fertige Schulunterlagen: Sind erstellt
- 12 Exkursionen: Durchgeführt
- 60 Kurzfilme werden eingereicht: Da sich die Schüler entschlossen in Gruppen zu arbeiten, wurden statt den geplanten 60 Kurzfilmen nur 21 erstellt. Daran wirkten insgesamt 84 Schüler mit. 4 davon wurden professionell umgesetzt.
- 5.000 Zugriffe auf die YouTube-Videos: Erreicht (6.176)

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme werden nachhaltiges Denken und das Bewusstsein für die Auswirkungen klimatischer Veränderungen bei den Kindern manifestiert, welche die Grundlage für ein umweltbewusstes Verhalten darstellen.

Maßnahme
Titel:

10
Bewusstseinsbildung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

- Die KLAR! Homepage wurde auf der Regionshomepage integriert. Da die Zugriffe auf die Regionshomepage sehr hoch sind, konnten dadurch Synergien genutzt werden. Eine Verlinkung von Partnerunternehmen, Kooperationsorganisationen, Institutionen und Gemeinden erfolgte.
- Auf der HP wurden die bereits umgesetzten Projektschritte veröffentlicht.
- Die Facebookseite „Waldviertler Kernland“ wird für das KLAR! Programm genutzt: 116.641 Erreichte Personen nur durch KLAR Berichte, 6.587 Interaktion auf KLAR Postings
- Berichterstattung in regionalen Medien; Gemeindezeitungen und Gemeinde-HPs: 93 Berichte
- Entwicklung eines CI – Wiedererkennung: Rollup, Flipchartpapier, Vordrucke: Erfolgt

- Beim KLAR! Wandertag wurde das Thema auf verschiedenen Stationen vor allem Familien zugänglich gemacht.
- Beim Regionsfest am 1.9.2019 wurde das Thema Klimawandelanpassung umfangreich präsentiert. Es wurde ein eigener KLAR!-Stand mit umfangreichen Informationsmaterial errichtet, sowie eine Sternfahrt mit dem Rad aus allen Gemeinden organisiert (3.000 Teilnehmer)
- Neben regelmäßigen Berichten in der Regionszeitung „WIKI“ wird auch laufend im Pfarrblatt der Region über KLAR! berichtet.
- Im Jahresrückblick 2019 der Region (ergangen an jeden Haushalt der Region) wurden alle KLAR! Projekte auf je zwei Seiten präsentiert.
- Abhaltung zahlreicher Workshops, Vorträge, Exkursionen, Veranstaltungen usw.

Ziele

- Sensibilisierung für Klimaanpassungsmaßnahmen: Erfolgt laufend
- Erreichung unterschiedlicher Zielgruppen: Erfolgt durch Vielfalt der Themen
- Transparente Kommunikation über Projektumsetzung: Laufend über die Homepage und Facebook

Meilensteine

- Entwicklung eines einheitlichen CIs: Erreicht
- Erstellung der HP: Umgesetzt
- Erstellung der Vorlagen für Eindrücke: es wurde eine Vorlage entwickelt, welche an die Veranstaltungen angepasst wird.

Leistungsindikatoren

- Täglich 50 Zugriffe auf die KLAR! Homepage: Es wurde 4.308 Mal auf die KLAR! Seiten zugegriffen.
- Verdoppelung der Likes auf der Facebookseite: Erreicht
- 50 Berichte in den Gemeindezeitungen und lokalen Medien: Es wurden 93 Berichte zu KLAR veröffentlicht.

Gute Anpassung

Die Bewusstseinsbildung manifestiert nachhaltiges Denken und das Bewusstsein für die Auswirkungen klimatischer Veränderungen in der Bevölkerung. Beispiele von guter Anpassung werden laufend mittransportiert, vor allem bei Vorträgen, Workshops usw.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Koordinierungsstelle Wald

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Waldviertler Kernland

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die Veränderung des Klimas und der Besitzstruktur führen dazu, dass Waldbewirtschaftung neu gedacht werden muss. Um dieses Umdenken zu fördern und Lösungen für die aktuellen Herausforderungen in der Waldwirtschaft zu entwickeln hat die KLAR! Waldviertler Kernland gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des Waldes die „Koordinierungsstelle Wald WKL“ errichtet. Die Koordinierungsstelle Wald WKL ist eine neutrale Anlaufstelle in der Region für Waldbesitzer*innen, Waldbetreuer*innen, Gemeinden und die Bevölkerung. Die Hauptaufgabe der Koordinierungsstelle Wald ist die Vermittlung von Waldbetreuer*innen und Waldbesitzer*innen, sowie die Bewusstseinsbildung für eine ökologische und klimafitte Waldbewirtschaftung.

Highlights:

Dadurch den Aufbau von langfristigen Beziehungen zwischen Waldbetreuer*innen und Waldbesitzer*innen werden diese bei der Waldpflege unterstützt. Besonders wenn die nötigen Ressourcen und das erforderliche Wissen bei den Waldbesitzer*innen nicht vorhanden sind.

Kurzfristig wird dadurch eine intensive Waldhygiene unterstützt, damit die Ausbreitung des Borkenkäfers möglichst verlangsamt wird. Langfristig ist das Ziel, den Wald an die neuen klimatischen Gegebenheiten anzupassen und so zukunfts- und klimafit zu machen.

Empfehlungen für andere Regionen:

Für den Aufbau der Koordinierungsstelle Wald WKL war und ist es entscheidend, dass nach Möglichkeit alle regionalen Akteure der Waldwirtschaft eingebunden sind. Dies umfasst die Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsbehörde ebenso wie die Landwirtschaftskammer, die WWGs und Waldverbände. Durch die Zusammenarbeit mit dem regionalen Verein zur Förderung des Waldes wurde ein umfangreiches Wissen in waldbaulichen Belangen in das Projekt eingebracht.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Die Akteure der Waldwirtschaft sind sehr traditionell geprägt. Dadurch werden neue Ideen und Personen eher skeptisch betrachtet. Daher ist es empfehlenswert gleich zu Beginn Vertreter aus der Gruppe für die Idee zu begeistern. Durch die lange Zusammenarbeit mit dem regionalen Verein zur Förderung des Waldes ist uns dies gut gelungen. Auch das Bewusstsein für die Auswirkungen der Besitzveränderungen war zu Beginn des Projektes kaum gegeben. Erst durch das Aufzeigen der Fakten (30% der Wälder der Region sind im Eigentum von waldfernen Waldbesitzer*innen) wurde die Thematik ernst genommen.

Ansprechperson:

Name: Doris Maurer, MA, MA

E-Mail: d.maurer@waldviertler-kernland.at

Tel.: 0681 818 449 38

Weblink: www.waldundholz.at